

Kritische Online-Edition der Tagebücher
Michael Kardinal von Faulhabers (1911–1952)

Tagebucheintrag vom 7. Juli 1937

Nachlass Faulhaber 10017, S. 184-185

Stand: 23.05.2024

Hinweis

Die Bereitstellung von Inhalten der Kritischen Online-Edition der Tagebücher Michael Kardinal von Faulhabers im PDF-Format stellt lediglich ein Hilfsmittel für den Benutzer dar. Nicht alle in der Online-Fassung vorhandenen Informationen werden auch in der PDF-Fassung dargestellt. Bitte verwenden Sie daher für Zitationen ausschließlich die Online-Fassung unter www.faulhaber-edition.de!

Mittwoch, 7. Juli. Exzellenz Biegeleben, hat mit verschiedenen Herren gesprochen - es müsse etwas geschehen wegen der Sittlichkeitsprozesse. Auch gute Katholiken werden schwankend. Ist die Kirche die reine sponsa Christi [Lat. „*Braut Christi*“].

// Seite 185

- Bleibt sehr lange.

Bischof Müller von Schweden. Hat wegen Goebbels' Rede an den deutschen Gesandten in Stockholm sich gewendet. Kommt aus der Schweiz.

Mister und Mrs. Holton, Inkima, Washington. Professor, seine Großmutter eine geborene Faulhaber aus Tauber bischofsheim, hat Clara, Gyón, in Budapest besucht. Gibt mir Rosenkränze von der Großmutter. Erbittet zwei Lichtbilder, davon eines mit der Monstranz. Sprechen nur englisch. Waren in Russland.

Pater Ludger dankt als Decan. Seine Pfarrei wird immer kleiner durch den Abbruch. Ob einen Gottesdienst am 25. Juli? Nein.

15.00 Uhr mit Pfaffenbüchler und Grassl Park und Wohnung Königinstraße 28 besucht, wo eventuell nach der Trennung. - Und das Wecker schlösschen, wo viele gearbeitet haben.

Dr. Venator - wegen Firmung.